



Promau - Naturpark gemeinsam erleben und genießen

Die **Promau** liegt mitten im Naturpark und kann auch als dessen Herzstück bezeichnet werden. Historisch gesehen liegt sie an einem Säumerweg zwischen dem Erzberg und Waidhofen/Ybbs.

Touristisch gesehen liegt sie am Kreuzungspunkt von 8 Wanderwegen und 4 Mountainbikestrecken. Der Erlebnisraum Königsberg mit seinem Bikepark, Skigebiet und Kräutergarten, die Erlebniswelt Mendlingtal, das Wander- und Skigebiet Hochkar, das Wildnisgebiet Dürrenstein und der Naturpark Steirische Eisenwurzen sind nur wenige Kilometer entfernt.

Die Promau liegt auf einer Seehöhe von 800 m und ist geprägt von einem ebenen Almboden, umgeben von waldreicher Gegend. Durch die landschaftliche Offenheit entsteht dort ein herrliches Panorama mit freier Sicht auf die Felsformationen der Voralpe, einem der Hollensteiner Hausberge.

Die Aussicht, die Ruhe und der fehlende Handyempfang machen die Promau zu einem Rückzugsort für Touristen und Einheimische.

Überdies bietet der Raum um die Promau eine ganz besonders hohe **Biodiversität**. Der Naturpark ist mit seinen naturnahen Wäldern, **Trockenstandorten** und **Flachmooren** eines der letzten Refugien für eine besonders große Vielfalt an **Orchideen** und anderen gefährdeten Pflanzen und Tieren wie beispielsweise **Feuersalamander**, **Alpensalamander**, Gelbbauchunken, Keruzottern, **Gebirgstönchenschnecke**, **Kerbameisenkolonie** u.v.m..

Zu Zeiten von alarmierenden Nachrichten über weltweites **Artensterben** liegt eine der Hauptaufgaben des Naturparks in der Erhaltung und Bewusstseinsbildung für die noch vorhandenen Tier- und Pflanzenarten. Mittels Studien wird die Öffentlichkeit nicht erreicht, das Herz der Menschen nicht berührt.

Um die Menschen für dieses Thema zu sensibilisieren, müssen sie die Natur bewusst erleben können. Im Naturpark NÖ Eisenwurzen ist dies möglich.

Die Promau mit der traditionellen Lohhütte und dem Rast/ Spielplatz ist gewissermaßen das Basecamp des Naturparks. Von dort aus sind alle (auch naturschutzfachlichen) Winkel des Naturparks erreichbar.

Mit unserem Projekt möchten wir den sanften Tourismus in unserem Naturpark forcieren und trotzdem mit unsrer ureigensten Aufgaben, dem Naturschutz in Einklang bringen

Naturschutzfachliche Maßnahmen im Projekt (die Umsetzung erfolgt mit Hilfe von Freiwilligeneinsätzen, in Kooperation mit den Naturpark –Schulen und dem Wildnisgebiet Dürrenstein bzw. dem Grundeigentümer , ÖBF)

- temporäre Gewässer für gefährdete Amphibien schaffen („ Tümpel) – Bachweg /Schatzsucherweg
- Mulmhöhlen erkennen und schützen bzw. künstliche anlegen – Buchenwald bei Ameisenkolonie
- Nisthilfen (Vögel und Fledermäuse) bauen und aufhängen – Höhenrückenweg
- Amphibienleitern in Weideroste ein bauen
- Lesesteinhaufen bauen (Almboden)
- Moor – Ablagerungen der Waldbewirtschaftung entfernen, kleinere Bäume entfernen, frei halten – Stege erneuern und eine Verbindung zum Schatzsucherweg schaffen
- Streuobstwiese rund um den Rastplatz anlegen (dort stand früher ein Bauernhaus)

- Entlang des Schatzsucherweges Reptilienburgen/ Käferburgen bauen
- Bienenstöcke bzw. Schaubienenkasten am Schatzsucherweg(Kooperation mit dem Imkerverein)

Die naturschutzfachlichen Themen werden auf Infotafeln bei der Ameisenkolonie, am Moor/ Bachweg , bei der Bienenstation und beim Rastplatz (Lohhütte) aufgearbeitet.

Eine Studie aus dem Jahr 2003 (Bmin. für Wirtschaft) besagt , dass Barrierefreiheit im Alltag und Freizeit für 10 % der Bevölkerung unentbehrlich, für ca. 40% notwendig und für 100% der Bevölkerung angenehm ist.

Zugleich ist bekannt, dass der Altersdurchschnitt der Bevölkerung immer höher wird und, dass in der Region kein Angebot für Familien mit Rollstuhlfahrer in der Natur existiert (vgl. www.niederösterreich.at / grenzenlos ins grüne). So ist die Idee entstanden, einen **generationenübergreifenden und zugleich integrativen Zugang** im Naturpark zu forcieren. Durch das integrative Angebot können zusätzlich Personengruppen angesprochen werden, die ohne derartiges Ausflugsziel die Region als Destination nicht in Anspruch nehmen. Zusammengefasst bedeutet das: die Zielgruppen des Naturpark NÖ Eisenwurzen sind Familien, Schulgruppen und Senioren mit oder ohne besondere Bedürfnisse sowie Ruhesuchende.

Die Promau mit ihrem ebenen Almboden bietet sich hierbei besonders gut an. Sie ist mit dem Auto und dem Fahrrad leicht erreichbar.

Es soll auf der Promau ein **integrativer Spielplatz** errichtet werden, der bewusst den Kontakt zwischen unterschiedlichen Benutzergruppen anregt. Das bedeutet auch, dass Begegnungen von Personen mit und ohne besonderen Bedürfnissen, die sonst nicht viele Berührungspunkte haben, gefördert werden und Ausgrenzung vermieden wird. Hierfür wird auf die Erfahrungen des ÖZIV Bundesverband - Interessensvertretung von und für Menschen mit Behinderungen sowie dem Spielplatzbüro der NÖ Familienland GmbH zurückgegriffen.

Die Promau ist auch Ausgangs- und Endpunkt des **Schatzsucherweges**. Der Weg wurde viele Jahre ausgezeichnet angenommen, ist jedoch witterungsbedingt und durch forstwirtschaftliche Aufräumarbeiten von Windwürfen zerstört worden. Der Schatzsucherweg soll nun wieder errichtet und zugleich adaptiert werden, um den Anforderungen für ein barrierefreies Angebot gerecht zu werden. Es geht darum eine Zugangslösung im Sinne eines Designs für alle zu entwickeln und umzusetzen.

Da die Promau wie beschrieben, außerhalb des Ortsgebietes von Hollenstein/Ybbs liegt, soll auch der Weg dorthin mit einem professionellen Leitsystem samt Informationstafeln an den Stationen (Treffenguthammer – Naturparkhaus mit Schmiede am Hammerbach, Wentsteinhammer – Stellplatz, Kinderspielplatz, Lebensraum Bach, Krautmauer – Spiel/Rastplatz Alpenkräuter, Lebensraum Bach, Rothschilds Badewanne -Orchideen, Ameisenkolonie in der Au) umgesetzt werden. Die Informationstafeln beinhalten naturschutzfachliche Themen (Lebensraum Bach, Buchenwald, Orchideen, Moor, Bienen, Amphibien, Insekten...), historische Themen des Säumerweges (Fuhrwerke, Holzknechte, Forst- und Almwirtschaft) und Informationen zur Besucherlenkung.

Um auf das neue, **barrierefreie Angebot** des Naturpark aufmerksam zu machen, soll eine Website eingerichtet sowie ein Imageflyer gestaltet werden. Die Website umfasst neben allgemeinen Informationen vor allem aber auch die aktuellen Angebote der Naturparkführungen.

Auch, wenn sich der Naturpark der integrativen Angebotsentwicklung widmet, bedeutet das nicht, dass die klassischen Naturparkangebote vernachlässigt werden sollen. Ein besonderes Highlight ist das "Schluchteln im Höllgraben", das vor allem von Schulklassen oder Kindergruppen sehr gerne angenommen wird. Das bisherige Handicap, dass keine Neoprenanzüge vor Ort zur Verfügung standen, soll durch den Ankauf von Neoprenanzügen und Schutzausrüstung gelöst werden. Dadurch kann das kostenpflichtige Angebot stärker vermarktet werden und trägt zur Wirtschaftlichkeit des Naturparks bei. Ebenso kann diese Ausrüstung für unser „Ybbswandern“ und das Exkursionsprogramm „Riverwatch“ verwendet werden.